

Abstract Gastvortrag Dr. Eilika Fobbe

Forensische Linguistik oder Autorenerkennung ist als kriminaltechnische Disziplin am BKA fest etabliert. Immer wieder kommt es vor, dass ein anonymer Text (zunächst) die einzige Spur ist, die ein Täter hinterlässt. Mit dessen Auswertung unterstützt die Linguistik Polizei und Justiz bei der Strafverfolgung. Das Spektrum inkriminierter Texte, die analysiert werden, reicht vom handgeschriebenen Brief über E-Mails bis hin zu Chats im Dark Net.

Der Vortrag führt anhand zwei typischer Aufgabenstellungen mit entsprechenden Beispielen in die linguistische Arbeit ein und thematisiert darüber hinaus, welchen besonderen Erfordernissen sich Linguistinnen und Linguisten bei ihrer Arbeit im forensischen Kontext gegenübersehen, wie dies die eigene Arbeit prägt und was angewandte Linguistik speziell als forensische Wissenschaft charakterisiert.

Dr. Eilika Fobbe arbeitet seit 2019 als Linguistin in der Autorenerkennung im BKA in Wiesbaden. Sie hat an der Universität Göttingen zu einem Thema der historischen Syntax promoviert und war mehrere Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Göttingen und Greifswald. Seitdem war sie auch als private linguistische Sachverständige tätig. Sie hat eine Einführung in die Forensische Linguistik veröffentlicht und zu verschiedenen Aspekten forensischer-linguistischer Textanalyse publiziert. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Autorschaftsanalyse, der Stilistik und der linguistischen Täuschungsforschung.